

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

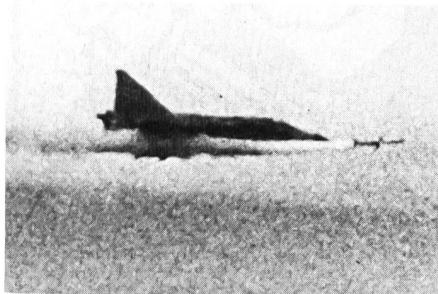
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



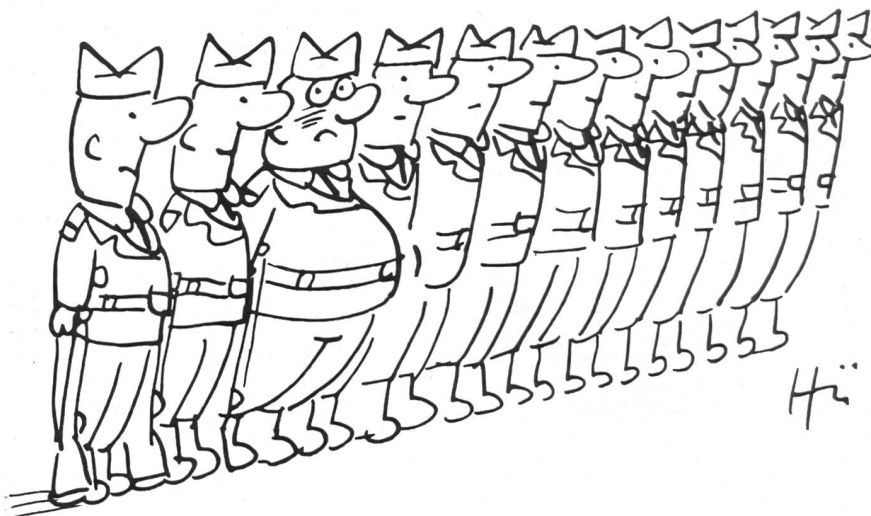
einer unter dem Rumpf fest eingebauten 30-mm-Kanone des Typs Oerlikon KCA eine gemischte Infrarot-/Radar-Flugkörperbestückung. Diese setzt sich im Normalfall aus zwei wärmeansteuernden AIM-9 Sidewinder und bis zu vier radargelenkten Skyflash-Raketen zusammen. Die letztere wurde unlängst in Schweden im Rahmen eines Einsatztests des JA37-Waffensystems unter kriegsmässigen Bedingungen erprobt (Bild). Dabei zerstörte man mit dieser von British Aerospace gefertigten Jagdrakete eine Zielfronte. Die Viggen-Luftkampfversion ist dank ihrer Bewaffnung und dem eingebauten Navigations- und Waffenleitsystem in der Lage, selbst höher und tiefer fliegende Ziele aus einer Abstandsposition heraus bekämpfen zu können. Sie zeichnet sich ferner durch die folgenden weiteren charakteristischen Eigenschaften aus:

-

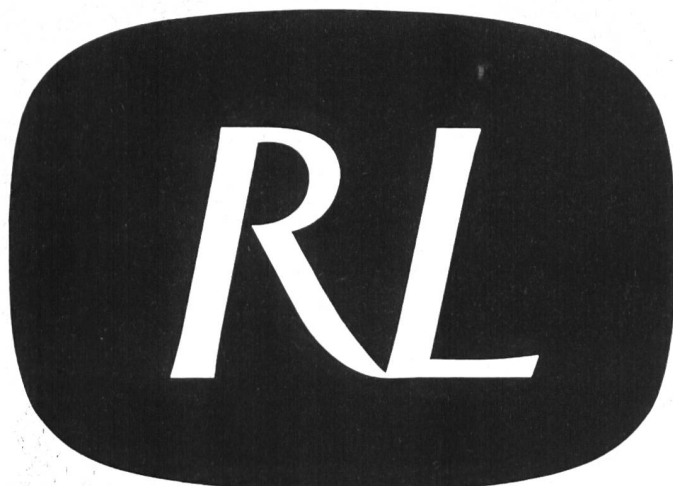
handelt es sich um je eine einsitzige F-16A- und dopseltzige F-16B-Maschine. Insgesamt gaben die Niederlande 22 F-16B-Kampffraimer in Auftrag. Eine Erhöhung der F-16-Gesamtbestellung von 102 auf 138 Einheiten gilt als sicher. In der Luftkampffrolle werden die F-16 der niederländischen Luftwaffe mit wärmeansteuernden Kurvenkampfflenkwaffen des Typs AIM-9 L Sidewinder bestückt. Die in der Erdkampffrolle operierenden F-16-Staffeln erhalten fernsehgelenkte Luft-Boden-Flugkörper des Musters AGM-65 Maverick und elektro-optische Kampfmittelleitanlagen für die Einsatzsteuerung von Laserlenkbomben. Laserlenkrüstsätze für die im Inventar vorhandenen Bomben wurden bereits in Auftrag gegeben und dürften 1980 zur Auslieferung gelangen. Alle F-16-Einheiten der Niederlande erhalten im übrigen ein leistungsstarkes EloKa-Selbstschutzsystem (AN/ALR-46+AN/ALQ-131?) (ADLG 5 79) ka



21



Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Geräte
Zeicheninstrumente



AARAU • BERN • OLTEN • BADEN • THUSIS • FAIDC

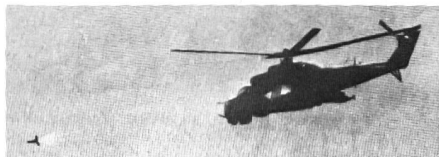
ROTHPLETZ + LIENHARD AG

Stollen- und Tunnelbau
Brücken- und Strassenbau
Wasserbau und Spundwandarbeiten
Industriebau, Autokranvermietung



Meister + Cie AG 3415 Hasle-Rüegsau Tel. 034 6114 41

oder sechs liegende und zahlreiche sitzende Verwundete aufzunehmen. Bei einem maximalen Abfluggewicht von 5,3 Tonnen erreicht der WG.30 eine Reichweite von rund 700 km. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h. Herstellerinformationen zufolge kostet der neue Drehflügler mit einem Preis von 1,5 Mio Pfund rund 20 % weniger als sein kostengünstigster Konkurrent. Die Auslieferung der ersten WG.30-Serienmodelle ist für Ende 1981 vorgesehen. Westland hofft, von diesem Hubschrauber in den nächsten Jahren weit über 100 Einheiten an militärische Benutzer in der ganzen Welt absetzen zu können. Entsprechende Verkaufsgespräche haben bereits stattgefunden. Als einen möglichen Abnehmer des WG.30 bezeichnet Westland die British Army. Mit einer Grösse, die zwischen dem SA.330 Puma und dem Bell 212 liegt, dürfte das jüngste Mitglied der Helikopterfamilie von Westland für viele Streitkräfte eine leistungsmässig interessante und kostenwirksame Lösung darstellen. ka

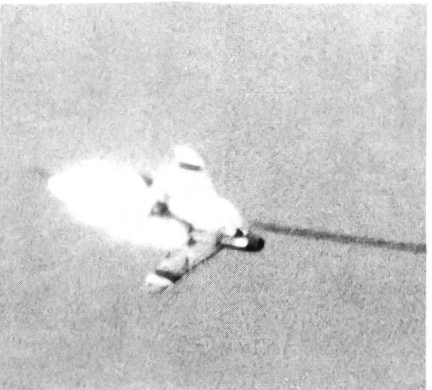
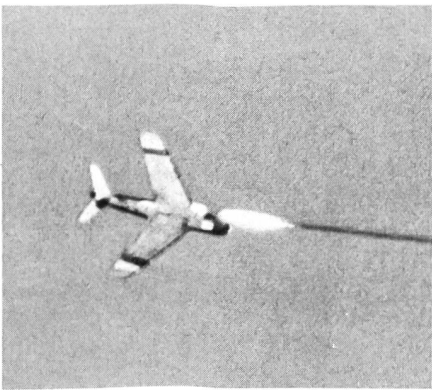
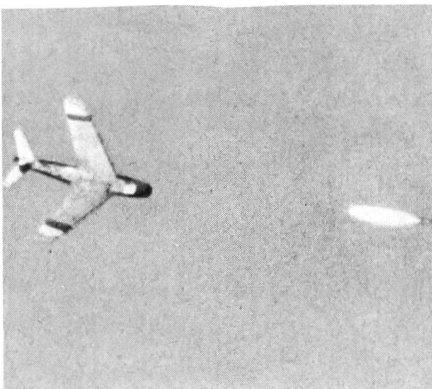


Unsere obige Aufnahme wurde anlässlich der WAPA-Truppenübung «Schild 79» in Ungarn geschossen. Sie zeigt den Start einer drahtgesteuerten Panzerabwehrlenkwaffe des Typs AT-3 Sagger ab einem Kampfhubschrauber MIL MI-24 HIND-D. Bei den «Schild 79»-Manövern, an denen Truppen aus Bulgarien, Rumänien, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Ungarn teilnahmen, unterstützten HIND-D-Kampfdrehflügler die mechanisierten Angriffsspitzen, indem sie «gegnerische Panzer und Panzerabwehrstellungen» unter Feuer nahmen. Zum Einsatz gelangten neben der vorerwähnten Panzerabwehrlenkwaffe auch ungenetzte 57-mm-Raketen und die unter dem Rumpfbügel eingebaute 23-mm-Gatling-Maschinenkanone. Es sei bei dieser Gelegenheit erneut darauf hingewiesen, dass ein «gut eidgenössischer Hinterhang» beim Einsatz von gegnerischen Kampfhubschraubern seinen Wert verliert, d. h. zum Vorderhang wird. Daraus resultiert die Konsequenz, dass die Einführung einer Einmannfliegerabwehrlenkwaffe der FIM-92-A-Stinger-Klasse für unsere Infanterie- und mechanisierten Verbände vordringlich geworden ist. ka



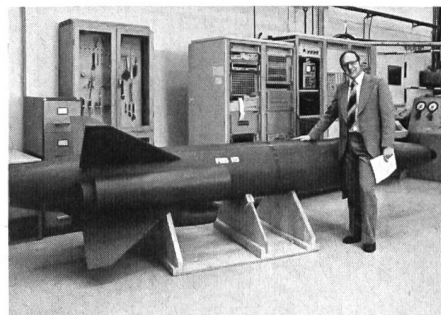
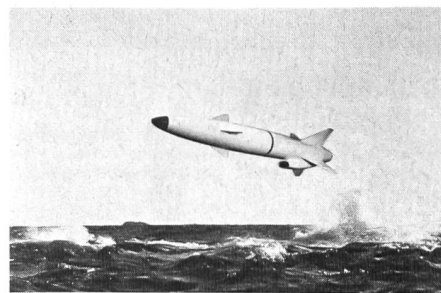
MBB erprobt zurzeit ein Luft-Boden-Experimental-Flugkörper mit rein digitalem Navigations-, Lenk- und Regelsystem. Ziel der laufenden Versuche ist es, die Funktionsfähigkeit des von MBB ausgelegten Konzepts unter realistischen Umweltbedingungen für die Verwendung in künftigen

Flugzeug-Waffensystemen nachzuweisen. Der zurzeit in Tragflügerprobung befindliche Luft-Boden-Experimental-Flugkörper basiert auf der Jumbo-Entwicklung von MBB. Im Einsatz wird er mit der Hilfe einer Strap-Down-Vorlenkung selbständig ins Zielgebiet fliegen. Dort übernimmt der Waffeneinführer die Führung der Rakete. Dabei wird ihm das Zielgebiet mit fernsehtechnischen Mitteln auf einem Bildschirm im Cockpit dargestellt. Über eine Kommando-/Daten-Übertragungsanlage lenkt er den Flugkörper mit hoher Präzision ins Ziel. Im Experimentalprogramm geht es hauptsächlich um Untersuchungen zur stör-sicheren Datenübertragung, zur Strap-Down-Navigation und zum digitalen Lenk- und Regelkonzept. Als Zelle des Experimentalflugkörpers wurde eine Konfiguration gewählt, die für einen künftigen Abstands-Luft-Boden-Flugkörper möglich erscheint. Die bisherigen Flugversuche bestätigen alle spezifizierten Systemleistungen. Der modulare Aufbau mit einem Zentralkabelbaum hat sich dabei besonders bewährt. Die wesentlichen Baugruppen zeigten als flugfähige Geräte gute Leistungen. Auf Grund dessen ergibt sich ein weiteres Anwendungsspektrum dieser Baugruppen in anderen Vorhaben, so z. B. bei neuen Luft-Boden-Flugkörpern, Fernlenkflugzeugen, Luft-Luft-Lenk Waffen und Aufklärungssystemen. ka



Zum drittenmal erteilte die US Navy der Ford Aerospace and Communications Corporation einen Auftrag zur Fertigung von Lenk- und

Steuereinheiten für die wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwaffe AIM-9 L Sidewinder. Die Bestellung im Werte von 22,79 Mio Dollar deckt die Fertigung weiterer 1100 Lenkeinheiten in den nächsten zwei Jahren ab. Ende 1981 wird im übrigen die europäische Serienfertigung der AIM-9 L anlaufen. Dies haben die vier im Konsortium für die Verbesserung des Sidewinder-Flugkörpers beteiligten Staaten der Eurogroup beschlossen. Dabei handelt es sich um die Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Italien und Norwegen. Die AIM-9 L offeriert gegenüber früheren Sidewinder-Modellen zahlreiche Verbesserungen, darunter eine erstmalige Rundumangriffsfähigkeit (Bildsequenz). Bereits befindet sich in den USA ein nächstes Sidewinder-Modell in Flugprobung. Die AIM-9 M genannte Jagdrakete wurde vom US Naval Weapons Centre, China Lake, entwickelt und zeichnet sich durch ein neuartiges Kühlsystem mit einem geschlossenen Kreislauf aus. Die zurzeit für ein gemeinsames USN/USAF-Erprobungsprogramm bei Raytheon in einer Pilot-Produktion befindliche AIM-9 M (50 Einheiten) wurde für die Bekämpfung von Luftzielen ausgelegt, wie sie ab Mitte der 80er Jahre bei den WAPA-Verbänden in den Dienst gestellt werden. Die jüngste Sidewinder-Version soll als wichtigste Neuerung über eine stark verbesserte ECM-Festigkeit verfügen und selbst tieferfliegende Ziele im erdnahen Bereiche problemlos abfangen können. ka



Die unlängst gegründete Saab Bofors Missile Corporation wird im Auftrage der Swedish Defence Material Administration ein RBS-15 genanntes Schiffsbekämpfungslenkwaffensystem entwickeln. Der ab 1984/85 der Truppe zulaufende neue Seezielflugkörper wird in einer ersten Phase der Einführung die schwedischen Schnellboote der Spice-Klasse bestücken. Diese 230 Bruttoregister-tonnen verdrängenden Marineeinheiten werden neben der üblichen Geschütz- und Torpedo-Bewaffnung bis zu acht RBS-15 Lenkflugkörper aufnehmen können. In einer zweiten Phase soll die neue Lenkwaffe in einer Luft-Schiff-Version auch die mit der Bekämpfung von Seezielen betrauten Staffeln der Flygvapnet ausrüsten. Die mit einem aktiven Radarzielsuchkopf hoher ECM-Festigkeit bestückte RBS-15 wiegt ohne die bei einer Schiff-Schiff-Mission erforderlichen Startraketenstufe 560 kg. Die 4,35 m lange Lenkwaffe misst 0,5 m im Durchmesser und verfügt in Startposition mit gefalteten Flügeln über eine Spannweite von 0,85 m. Angetrieben von einer Strahltriebwerke unbekannter Bauart erreicht die RBS-15 schätzungsweise eine Höchstreichweite von über 100 km. Wie unser obiges Illustrationsbild zeigt, operiert sie dabei in der Eindringphase im Tiefflug, wenige Meter über der Wasseroberfläche. Ein gegenüber der heute im Truppendienst stehenden RB-04E-Waffe stark verbesserter Gefechtskopf dürfte in der Lage sein, Schiffe bis Zerstörergrösse ausser Gefecht setzen zu können. Die RBS-15 wurde in Schweden zusammen mit den Lenkwaffenmustern Harpoon und Exocet evaluiert. ka

Die SKA kann mehr für Sie tun, als Sie glauben.



Eine neue Broschüre der SKA informiert Sie über alle wichtigen Dienstleistungen. Sie können die Broschüre gratis am Schalter jeder SKA-Geschäftsstelle beziehen.

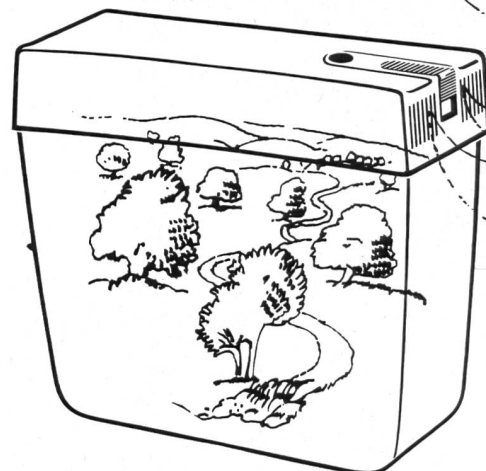


**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA**



BEKA St-Aubin AG 2024 St-Aubin NE
Tel. 038 55 18 51 Telex 35 205

**Neu:
Jetzt kommt
frischer Wind
ans stille Örtchen!**
Mit dem Frischlüfter
von GEBERIT.

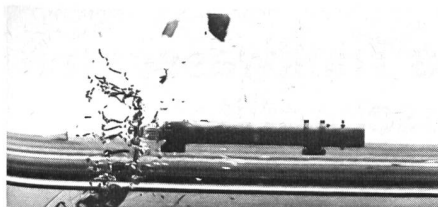


WC-Geruch ade! Der Frischlüfter-Spülkastendeckel spült auch die Luft; er saugt sie aus der Schüssel an, reinigt sie mit Aktivkohlefilter und stösst sie sauber wieder aus!

Einfachste Montage! Auch nachträglicher Einbau möglich! Fragen Sie Ihren Sanitär-Installateur nach dem Frischlüfter von GEBERIT!

Alles fit mit GEBERIT.

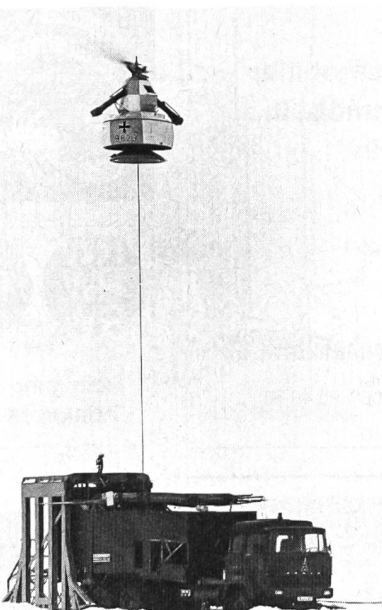




Die un gelenkten Flugkörper des zurzeit in Entwicklung befindlichen «General Support Rocket System» (GSRS) erhalten Mutter/Tochtergefechtssköpfe mit alternativen Submunitionsladungen. Unsere obige Photo zeigt das Öffnen eines solchen Gefechtskopfes und die Verteilung der Bomblets anlässlich eines Raketenschlittentests am Boden. Je nach Zielart können wahlweise lageunabhängige Hohlladungsminen oder Splittergranaten zum Einsatz gelangen. Über die von einem Gefechtskopf abgedeckte Bodenfläche liegen keine Informationen vor. An Mutter/Tochtergefechtssladungen mit gelenkter Submunition für das GSRS wird zurzeit intensiv gearbeitet. Die vorläufig un gelenkten 3,96 m langen GSRS-Flugkörper erreichen eine Eindringtiefe von mehr als 30 km. Die Vought Corporation und Boeing Aerospace bewerben sich mit je einem Entwurf um den Auftrag für die Vollentwicklung und die Reihenfertigung des neuen Mehrfachraketenwerfersystems. Unsere obige Aufnahme zeigt ein von Boeing ausgelegtes Mustergerät. (ADLG 8/79) ka

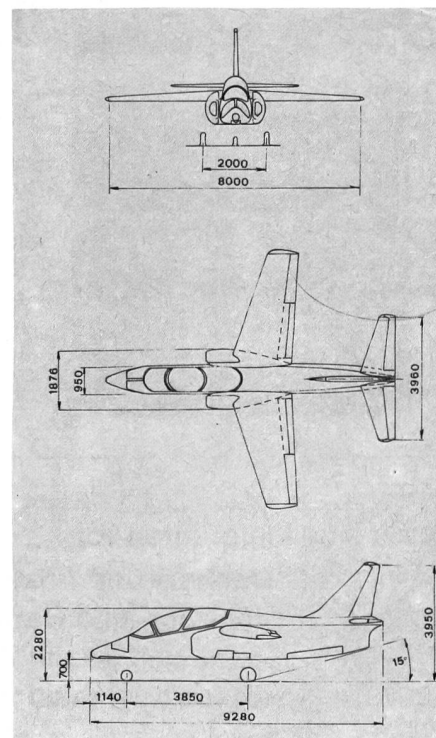
drei verbleibenden Schiessversuchen flogen die von Boeing gefertigten Raketen entlang einer vorbestimmten Strecke. Basierend auf den bei diesen neun Starts gewonnenen Erkenntnissen, erhält das amerikanisierte Roland-Flabraketen-system zahlreiche Verbesserungen. Dazu gehören ein leistungsstärkerer Startmotor, ein feuchtigkeitsgeschützter, mit einem Plastikmaterial umschäumter Autopilot sowie eine ECM-festere Kommandolenkeinheit. Wenn alles wie geplant verläuft, dürfte beim Erscheinen dieses Beitrages der Entscheid über die Aufnahme der Reihenfertigung des Roland-Waffensystems in den USA bereits gefallen sein. Allein für die Ausrüstung ihrer in Europa stationierten Verbände benötigt die US Army 200 Feereinheiten mit 5000 bis 7000 Lenkwaffen. (ADLG 4/79) ka

Chaff



Das erste Mustergerät des von Dornier und dem französischen Unternehmen LCT gemeinsam ausgelegten Autonomen-Radar-Gefechtsfeld-Überwachungssystem Argus erreichte Mitte Mai die Entwurfsentwurfshöhe von 300 m über Grund und übermittelte über das Fesselseil Radardaten an die Auswertstelle am Boden. In dem 60 Minuten dauernden Fluge erfasste der in der gefesselten Rotorplattform Kiebitz Do-34 (Bild) eingebaute Radarsensor Orpheus 2 innerhalb des gewünschten Entfernungsbereiches ortsfeste und mobile Ziele. Ein zweiter, weiterentwickelter Argus-Prototyp wird seine Flugerprobung im kommenden September aufnehmen. ka

Three View Aktuell

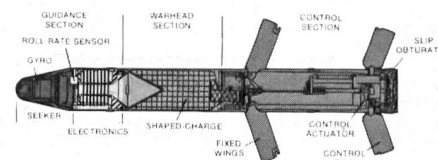


SIAI-Marchetti
Zweisitziges Trainingsflugzeug für die Grund- und Fortgeschrittenenschulung S-211. ka

Datenecke . . .



Typenbezeichnung: XM-712 Copperhead (Cannon-Launched Guided Projectile (CLGP))
Kategorie: Endphasengesteuerte 155-mm-Laser-Geschütz-munition
Hersteller: Martin Marietta Aerospace, Orlando Division, Orlando
Entwicklungsstand: In einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung



Länge: 137 cm
Gewicht: 62 kg



Auf dem White Sands Missile Range, New Mexico, fanden die letzten im Rahmen der Prototypenerprobung vorgesehenen Schiessversuche mit dem amerikanisierten Roland-Flabraketen-system statt. Von den letzten neun Lenkwaffenstarts waren acht volle Erfolge. Bei einem der Tests versagte das Zielverfolgungsradar. Mit zwei der neun verschossenen Roland-Lenkflugkörpern bekämpfte man Zieldronen, die mit hohen G-Belastungen operierten. Fünf weitere Interzeptionen wurden gegen Fernlenkflugzeuge geflogen, die sich mit Düppeln, Störsendern und IRGM gegen den Roland-Einsatz «verteidigten». Bei den

Die Bundesrepublik Deutschland beauftragte die Hughes Aircraft Company mit der Lieferung eines neuen, rechnergesteuerten Luftverteidigungssystems für den Einsatz in Süddeutschland. Das GEADGE (GERman Air Defence Ground Environment) genannte Frühwarn- und Jägerleitsystem basiert auf den von Hughes ausgelegten Hochleistungsrechnern des Typs H5118M und HMP1116 sowie der Darstellungseinheit HMD-22. Als Sensoren gelangen neue dreidimensionale S-Band-Radars hoher ECM-Festigkeit und Auflösung zur Installation. Das GEADGE-System löst in unserem nördlichen Nachbarland das Anfang der sechziger Jahre in den Dienst gestellte 412-L-Radarnetz der deutschen Luftwaffe ab. Mit seinem Einbau soll 1981 begonnen werden und die Inbetriebnahme ist für 1985 vorgesehen. ka



Überall sofort gesundes Trinkwasser mit dem Katadyn-Taschenfilter

Entfernt Schwebekörper und Erreger gefährlicher Krankheiten wie Typhus, Dysenterie, Cholera, Colibacilliose, Amöbenruhr, Billharziose ● Belässt den gesunden Gehalt an Mineralien und Salzen im Wasser ● Braucht wenig Platz und ist leicht zu bedienen ● Ersetzen des Filterelementes erst nach Jahren des Gebrauchs.



KATADYN PRODUKTE AG,
Industriestrasse 27
CH-8304 Wallisellen,
Tel. 01/830 36 77,

Wir sind Lieferanten von:

- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66



Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11

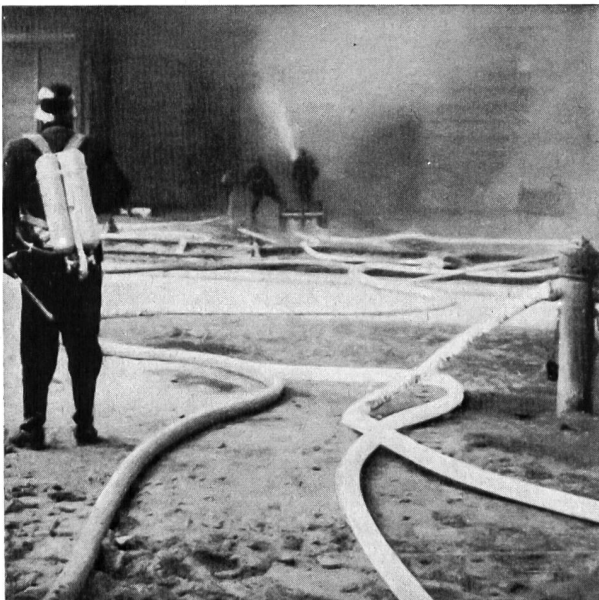
Moderne Zimmer – Tout confort
Gepflegte Küche – Cuisine soignée



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

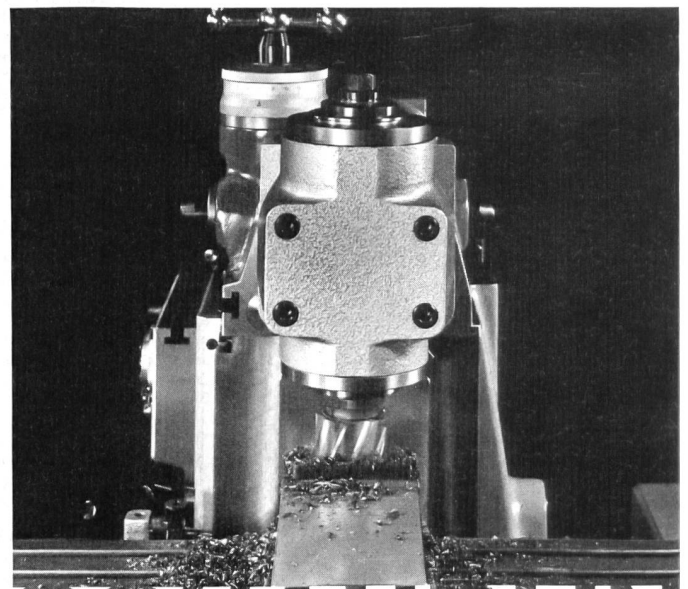


schnell, gut,
preiswert!



Schläuche
Geräte
Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen
Schlauchweberei Feuerlöschgerätefabrik

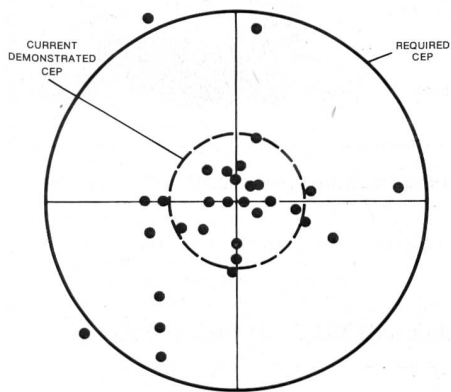


SCHAUBLIN

13

FABRIQUE DE MACHINES SCHAUBLIN S.A. CH-2735 BEVILARD/SUISSE

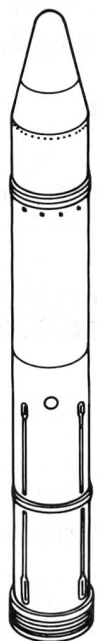
Einsatzbereich: 4-16 km
 Einsatzmittel: M-198, M-109, M-114,
 155 GCT, FH-70 und SP-70
 Treffgenauigkeit:



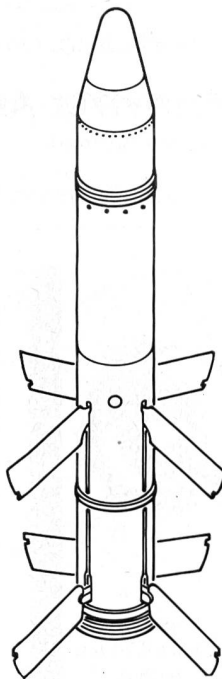
Bemerkungen:

Das von Martin Marietta entwickelte, lasergelenkte Kanonengeschoss XM-712 Copperhead befähigt jedes Rohr einer Artilleriebatterie, einen sich bewegenden Panzer anzugreifen und aus einer Abstandsposition beim ersten Schuss zu zerstören. Die Treffgenauigkeit dieses Systems beruht auf seiner Laserlenkung. Beim Einsatz markiert ein mit einem Laserzielbeleuchtgerät ausgestatteter, vorgeschobener Artilleriebeobachter das Ziel mit einem unsichtbaren Laserstrahl. Für die Zielmarkierung können auch mit Laserdesignatoren ausgerüstete Fernlenkflugzeuge, Helikopter und Panzer Verwendung finden. Das lasergelenkte Copperhead-Geschoss wird von einer kilometerweit entfernten Stellung abgefeuert und trifft das laserzugewiesene Ziel mit einer Genauigkeit, welche mit konventionellen, ungelenkten Geschossen nicht erreicht werden kann. Copperhead lässt sich austauschbar mit konventionellen 155-mm-Geschossen abfeuern. Um das XM-712-Geschoss einsetzen zu können, benötigt die Ge-

schützmannschaft weder über eine zusätzliche Ausbildung noch Spezialgeräte. Die Flügel- und Steuerflossen, welche sich nach dem Abschuss ausklappen, machen Copperhead zu einem hochmanövrierfähigen Artilleriegeschoss. Sein Einsatz ist rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter mit einer niedrigen Wolkenhöhe möglich. ka



Lade-Konfiguration



Flug-Konfiguration



Nachbrenner

Im Auftrage der USAF begann Aerojet mit der Vorentwicklung einer «Combined Effects Bomblet» genannten Mehrzweckabwurfkugel. Engins Matra erhielt für ihre wärmeansteuernde Kurvenkampfenkugel R.550 Magic Aufträge aus den folgenden Ländern: Abu Dhabi, Ägypten, Ecuador, Indien, dem Irak, Oman, Pakistan, Saudi-Arabien, Südafrika und Syrien. Das No 50 Missile Regiment der British Army setzt sich aus den Bataillonen No 15, 19, 36 und 51 mit je drei Wernern für die taktische Artillerierakete MGM-52 C Lance zusammen. Die libyschen Luftstreitkräfte verfügen bereits über 100 Kampfflugzeuge der Muster MiG-23/27 Flogger. Das Flight Dynamics Laboratory der USAF beauftragte General Dynamics und Fairchild mit der Demonstration von radarabsorbierenden Materialien als Werk-

stoff-Bestandteile von Flugzeugzellen. Die USA beliefert Ägypten mit Kampfflugzeugen des Typs F-4 Phantom (35). Die Sowjetunion dislozierte den Überschall-Schwenkflügelbomber TU-26 Backfire (97) nun auch nach Komsomolsk im Fernen Osten. Der 2. Serien-Flugabwehrraketenpanzer Roland wurde Mitte April 1979 an die Heeresfliegerabwehrschule in Schleswig-Holstein übergeben. VFW-Fokker erhielt vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) den Zuschlag für die Entwicklung und den Bau eines Prüfgerätes für die Waffenanlage des Alpha Jet. Pakistan bestellte in Frankreich weitere 30 Kampfflugzeuge des Typs Mirage III und 5. Die Heil Avir Le Israel erhält aus den USA 100 Gleitbomben des Typs GBU-15. Im Raume des WAPA stehen bereits über 250 Allwetterluftangriffsflyzeuge des Musters SU-19 Fencer A im Truppendienste. Die japanischen Marineflieger werden ihre Seeraufklärungs- und U-Boot-Jagdflyzeuge des Typs P-3C Orion mit dem Abstands-Seezielflugkörper AGM-84 A Harpoon bestücken. Präsident Carter möchte die Türkei im Rahmen eines militärischen Notprogrammes mit F-4E-Ersatzteilen, 200 AGM-65-Maverick- und AIM-9L-Sidewinder-Lenk Waffen sowie elektrooptisch gesteuerten Bomben beliefern. In der Sowjetunion befinden sich die folgenden Elektronik und Waffensysteme in einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung oder im Zulauf zur Truppe: Bordradargeräte für den Geländefolgeflog,

Doppler-Navigationsanlagen, Seitensichtradargeräte, Anlagen für das verzugslose Übertragen von Aufklärungsaufnahmen an Auswertestellen am Boden, 30-mm-Gatling-Geschützbehälter, lasergelenkte Bomben und Raketen, eine nächste Generation von modular aufgebauten Luft-Luft- und Luft-Boden-Waffen und -Munition für die Bekämpfung von Flugplätzen und Flugzeugschutzbauten. Zukünftige US-Erdkampfflyzeuge werden ihre Ziele möglicherweise in einer Höhe von rund 20 000 m und mit einer Geschwindigkeit von Mach 2+ angreifen. Für primär militärische Verwendungszwecke plant die spanische Regierung den Kauf von 60 Mehrzweckhubschraubern des Typs MBB-BO-105. Als erster Exportkunde gab Kuwait die radargelenkte Matra-Super-530-Jagdrakete in Auftrag (120?). Die Avionics Division der ITT wird der USAF für die Ausrüstung von C-130-Hercules-Transportern elektronische Selbstschutzanlagen des Typs AN/ALQ-117 liefern. Die jugoslawische Polizei erhält 13 Hubschrauber des Typs Bell Jet Ranger III und Long Ranger I. Als Ersatz für ihre FROG-Raketen führt die Sowjetunion eine SS-21 genannte Artillerierakete mit einer Reichweite von 120 km ein. Die USAF erprobt zurzeit einen von der Vought Corporation entwickelten strahlensicheren Schutzanstrich für Kampfflyzeuge. Für eine Verwendung mit den ELoKa-Verbrauchsmittelwurfsystemen AN/ALE-29/39 will die USN eine aktive Stör-senderpatrone entwickeln lassen. ka